



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCCXXX. Kurfürst Johann belehnt Heinrich Botell zu Prenzlau mit  
Besitzungen in Gustow, am 10. Dezember 1494.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

mandantes vobis Dominis Presbyteris et Clericis per Dioecesim Caminensem ubilibet constitutis presentibus requisitis, quatenus prefatum Joachim, in et ad dicte Vicarie possessionem ducatis corporalem, realem et actualem, facientesque sibi et nulli alteri de istius Vicarie fructibus seu redditibus et proventibus integre responderi. Datum Camin, anno Domini Millesimo quadringentesimo quarto, die Veneris, decima sexta mensis octobris, Vicariatus Ecclesie Caminenfis sub sigillo presentibus appenso.

Aus einem Copialbuche.

CCCXXX. Kurfürst Johann befehlet Heinrich Botell zu Prenzlau mit Besizungen in Gustow, am 10. Dezember 1494.

Wir Johannis etc., Bekennen öffentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd nachkommen Marggrau zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen hinrichen Botell In vnser Stat premezlou vnd seinen menlichen leibs lehens erben disse hirnachgeschribne güter zu rechtem manlehen genediglich gelihen haben, nemlich Im dorff Gustow zwen houe mit acht huben, auff dem einen want heinacz, auff dem andern hans schmidt, mit allen genaden vnd gerechtigkeiten, nichts ausgenommen, vnd acht kosletten houe, die geben alle semplich XII groschen zins mit zehent vnd rauchhünern, In masen liborius vnd friederich von steglicz, gebrüder, solchs besessen, Ime verkaufft vnd friederich nach tod seines Bruders wie recht vor vns erblich verlassen hat, vnd wir leihen Im vnd seinen menlichen leibs lehens erben obgnant guter vnd houe zu rechtem Manlehen In Crafft vnd macht dits briues, also das sie dieselben zu rechtem manlehen haben, besiczen vnd gebrauchen sollen, so oft es not thut, nemen vnd empfangen, vns auch daruon halten vnd thun sollen, als manlehens recht vnd gewanheit ist. Wir verleihen Inen hiran alles, was wir In von rechts wegen daran verleihen sollen vnd mogen. Auch haben wir auff vleisig erfuchen des genanten heinrich Bottels vnsern lieben getrewen hans, herman vnd Jan bottel, seinen brudern, die gesambten hand an obgemelte guter gelihen vnd leihen In die hiemit in crafft dits briues, wie gesambter hand recht vnd gewanheit ist, doch vnns, vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunst Idermeniglich an seinem rechten on schaden. Zu urkunt etc., actum am mitwoch nach Conceptionis marie Im XCIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 191.